

Schitour Glöcklkar
Datum: 20.01.2013

Teilnehmer:

Heidi Wetzlmair, Julia Hohensinner, Jutta Zauner, Martin Smolka, Christian Hohensinner, Franz Reitingner, Alfons Mairhofer, Peter Kocher, Franz Trattner, Toni Thurnberger, Christian Gammer, Markus Koller, Robert Mair, Gernot Feischl, Hans Schallerböck, Wolfgang Reitingner

Den ersten Termin für unsere geplante Ausfahrt ins Glöcklkar mussten wir aufgrund der ungünstigen Verhältnisse (von unten zu wenig - oben zu viel Schnee, kombiniert mit Schlechtwetter) verschieben. Zwei Wochen später hatten wir mehr Glück!



Zum Aufwärmen ging es zuerst von Roßleiten 300 Hm entlang einer recht flachen Forststraße, vorbei an der alten Sensenschmiede und Pießling Ursprung, zu einem Hohlweg. Von hier führte uns eine Spur steil durch den Wald, bis wir die freien Hänge der Grasseggeralm erreichten.

Nach einer kurzen Pause marschierten wir durch lichten, „luftigen“ Lärchenwald weiter ins Kar. Kräftiger Föhn erwartete uns hier und sorgte für nachdenkliche Stimmung bzgl. der leidenden Schneequalität. Glücklicherweise spielte aber weiter oben das Kar seine schützende Trumpfkarte voll aus – auf den Gipfeln haushohe Schneefahnen, im Karboden jausnen bei Windstille! Es muss ja nicht immer ein Gipfelkreuz am Ziel stehen!



Und hier gab es auch jede Menge locker gefallenen Pulver, den wir bis zur Waldgrenze ausgiebig genießen konnten – ab dort leider nicht mehr. Der Föhn hatte ganze Arbeit geleistet und trotz fleißigem Wachseln der Schi durften nicht allzu viele Schwünge gezogen werden, um nicht stehen zu bleiben.



Das steile Waldstück wurde von den meisten Teilnehmern über die gemütliche Forststraße entschärft. Einige Wagemutige (ah, des geht scho!) ließen sich den eng gesteckten Slalom durch den Hohlweg aber nicht entgehen. Bei manchem war jedoch der gewachsene Schi durch ungeplante, rasant zunehmende Geschwindigkeit, begleitet von kamikazeartigen Ausrufen, hier wieder eher kontraproduktiv! Wolfgang Reitingner

Wege ins Freie.